



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXLIII. Werner von der Schulenburg, Brandenburgischer Hofmeister und Hauptmann im Lande Stettin, vergleicht Streitigkeiten zwischen dem Kloster Chorin und den Sack zu Butterfeld und Blankenfelde, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

geuen vnd bewilligen affgeredt, gesprochen vnd bededingt hab, In massen wie birnach geschriben steidt, Das die Recesz, So vornenn zwischen gnannten parthien gegangen findt vnd befundern dorch Hanfzen vonn kakeritz, in allen iren stucken, puncten vnd artickelen bey iren wurden vnd macht blieben sollen. Die bure von Wolterstorp vnd Gadenkendorpp sollen henforder den fecken nergende mher dann an zwe enden, Als zw putterfelde vnd vitenitz, zw dienende vorpflichtet sein. So dann die Secke gnannten minen hernn von Chorin etlich holt gelth sollen entbarth, das sine wirde mit den registern zw erwisende ouerbadih, vor solich gelt vnd das sick die fecke entwen vnbillicheidt mit abhoben der holzere vnderstanden haben, sollen die fecke wedderyme dar iegen drie schock geldes minem herrn von Chorin geuen, acht tage nach martini schirft ausrichten vnd alles in eyne summen ane vorzageringe betzalen. Des geliken sollen vnd wollen die fecke einen orth holtzes vff ein Jar dem mher gemelten minem herrn von Chorin, sick des holtzes alleyne zw gebruchen vnd zw vorkawffen, volgen lassen. Die fecke zw Putterfelde sollen vnd mogen sick des strukes vnd weyde zw obrer notdorfft genyten, aber suft soll es mith den holzern, als die varigen recesz methbrenngen, allenthaluen gehalten werden, doch also, das die pawre zw Putterfelde vnd Vitenitz keinen struck zw howen ader zw gebruchen macht haben sollen. Hir mith findt sy des getzengks, spenne vnd tzwidracht zw einem fulkamen ende vorricht vnd entscheyden, dat sy von beyden teylen meth hande vnd munde gelaueth vnd angenampt hebben, stede, veste vnd vnuorbracken zw halten, vnd welcher deyl desse vorrichtinge vbertreden worde vnd who vorsteidt nicht halten, dasselbige parth soll ane myne gnedigste vnd gnedigenn herrn Marggraffen zwentzick gulden vnd deme widerteyll auch zwentzick gulden vorfallen sein. Hir an vnd ouer gewesth die gestrengen vnd vesten Valtin vonn arnhym, Cristoff fronhower, jost kuffow, dufer wrech vnd hanns sydow, die desles entscheides mede dedings lude gewesenn siendt. To orkonde vnd mher bokenntnis hebbe ik mein Ingelgell an dessen brief henngen lathenn, die gegeuen konigsberge, am dinstage nba Vocem iocunditatis, nba Cristi vnnsers herren geborth duzent viffhundert vnd im soesten Jare.

Nach einer gleichzeitigen Copie des K. Geh. Staatsarchives.

CXLIII. Werner von der Schulenburg, Brandenburgischer Hofmeister und Hauptmann im Lande Stettin, vergleicht Streitigkeiten zwischen dem Kloster Chorin und den Sack zu Butterfeld und Blankenfelde, über Jädickendorf und Woltersdorf, am 15. September 1514.

To weten sy allermenniglich, dat ik Werner von der Schulenburg, Chorforstliches haues to Brandenburg Hauemester vnd im Lande Stettin Houetman, huden dato tuschen den erwerdigen in Got Herren Johannes, Abte to Corin, eines, vnd den Erbern Claues, Segemund, geuettern, to Botterfeld, vnd Claues vnd Segemund, gebrudern, to Blankenfelde, den Szecken, anders deyls, etlicher irrung vnd twydracht, so sich noch tuschen sie der twier Dorper Wolterstorp vnd Jadedekendorp haluen gehalten; gutlich gehandelt vnd sie mit oren guten weten, willen vnd vulbort mit einander entrichtet vnd von einander gespraken navolgender wyse vnd also, Dat tom ersten die Recesse, so dorch Herr Hans von Kokeriz, zeligen, vnd Mathias von Vchtenhagen, etwan der Nyen Marcke Land-Voigte, tuschen sie vpperichtet vnd gemaket,

in oren werden vnd by machte bliuen sollen. Navolig dat die Buren der twier Dorper Jadedendorp vnd Wolterstorp den Szecken vpgenant vnd ören Eruen, wen sie der Herfchop in Kriegen vnd Herfarthen dienen, wo sie von Olders gedan, einen Herwagen vtrichten vnd damit dienen sollen, vnd wieder den Szecken to andern diensten, die sy der Herfchop don werden, nichts to hülpe to geuend vorpflichtet syn. Wes ok in den Dorperen von wüsten Guderen, an Huuenern Kosten este Kohlgarden sin edder werden mogten, sal sik min Herre von Corin ok die Szecke besittigen tor were to bringende: diewile sy auer nicht befettet, sollen sy sich der samptlik gebreken vnd die Abt darvan twe vnd die Szecken ein deyl nemen edder ganz wüste liggen laten, so lange sy imands dar to bekamen, die sy buwet. Vorder sollen die lüde von Wolterstorp vnd Jadedendorp den Szecken, wanner sy einen Son edder Dochter byleggen vnd ehlich beraden, einen Ossen izlich Dorp van dren Gulden este dry Gulden to hülpe geuen vnd nicht von den Szecken wider edder mehr angelanget werden. Ed sollen ock vnschedelich der vorigen vordracht die beyden dorpschappen den Szecken, als sy nhu gedeylet syn, den dinst, wo die vtgedruckt, bette Blanckenfelde, welche mit dem vierden deyle dar hen gefallen syn, dhon vnd so sich die veddern die Szecke wider deylen worden, sollen die Bure nicht forder wen an diffenn enden to dienende schuldig syn. Mit den holten vnd vischerien sollen sy dat allenthaluen na Inholde der vorigen Recefs holden. Ock mit der pandunge iz Bespraken, dat die Szecke vnd die beyden schulden van Wolterstorp vnd Jadedendorp vpfiehenn vp die holte vnd to pandende to samende macht hebben mogen, wesz darvon fallet inneinander, Also dat die Abt myn herre van Corin twe deyls vnd die Szecke dat drudde deyl krigen, deylen. Wo sy auer nicht by einander syn konden, Sollen die Szecke alleyne, Ock die Schulden wen sy beynden, panden. Hirmit schalen sy der gebreken haluen tom gántzen vnkamen ende gruntlich Entricht vnnnd Entscheiden syn vnd blyuen, Dat sy also van beiden deylen myn herre van Corin vor sich vnd syne Nakamelinge, die Szecke vor sich vnd ore eruen stede, vaste vnd vnwedderruplich to holdende angenampt vnd togefacht. Hir by an vnd ouer syn gewest die gestrengen vnd Ebrenuesten Her Tyle Sparre, ritter, vp Griffenberge, Valentin von Arnym, der older, to Bysdal, van wegen mynes Heren von Corin, Almus Schonenbeke to Morin, Hans vnd Christoffl Barfft vnd Hans Sidow von wegen der Czecke. To orkunde hebbe ik izlichen deyle vp öre bede gelikes ludes einen Recefs mit mynem vnden anhengenden Ingefegelt versegelt darauer auerantwortet laten. Geschien vnd geuen to Wriezen, frydegas na Exaltationis sancte crucis, im vstein hundersten vnd weniger tal im vierteinden Jare.

Aus dem nach dem Original des Königl. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Gerdens Cod. II, 519.

CXLIV. Valentin von Buch zu Krüßow bekennet Besitzungen zu Schönemark vom Kloster Chorin zu Lehn empfangen zu haben und verzichtet auf Besitzungen in Peltz, am 25. Mai 1526.

Ick Valtin van Buck der olde, ersetzetenn to Kruffzo, Bokenne öffentlich vor Idermenlich, vor my vnnnd myne rechte erwenn, dat my dy Erwerdige In got vader vnnnd here, Ern Petrus, Abt des Closters Chorin, Briccius, prior, Sebaltianus, subprior, vnnnde gantze vor-